Juni/Juli
2022

Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gemeinderuf

(Foto: Claudia Scheufele)

Wann sehen Christenmenschen rot?

Niemals, weil Jesus gesagt hat: „Selig sind die Sanftmütigen!"? Aber Jesus hat doch im heiligen Zorn selbst Rot gesehen und wurde sogar handgreiflich, als die Händler mit ihrem Treiben den Tempel in eine Shopping Mall

Aus dem Inhalt Seite

GKR-Wahl	3
GKR-Klausurtagung	4
Termine/Treffpunkte	7 bis 9
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

verwandelten. Christenmenschen sollen lieber Rot sehen, wenn anderen Unrecht widerfährt, wenn ein Volk überfallen wird, wenn Krieg ist, bevor sie schwarzsehen. Rot ist eine Signalfarbe. Sie macht wach und aufmerksam. Rot alarmiert. In dieser bedrohlichen Zeit braucht es die Wachsamkeit und Aufmerksamkeit vieler.

Auf jeden Fall sehen Christen an Pfingsten Rot. Die liturgische Farbe des Pfingstfestes ist rot. Wir haben sie im Gottesdienst in den Antependien (den Tüchern vor Altar und Kanzel) vor uns. Auch bei der Konfirmation und immer, wenn es um die Kirche und das christliche Bekenntnis geht, ist Rot die angesagte Farbe.

Denn sie erinnert an die Gabe des Heiligen Geistes. Erst durch sie konnte die weltweite Kirche entstehen „Zungen, zerteilt und wie von Feuer, setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist" (Apg2,3)

Der Heilige Geist überwindet das hoffnungslose Schwarzsehen der Jüngerinnen und Jünger Jesu. Er feuert sie an, aus sich heraus und in die Welt zu gehen. Das Pfingstrot steht für feurige Leidenschaft und Gottes Liebe, die Mut macht, Grenzen und Verständnislosigkeit zu überwinden. Begeistert hören die Jüngerinnen und Jünger hin und reden so, dass jede und jeder sie versteht.

Auch für uns ist es an der Zeit, „pfingstrot" zu sehen. Spüren Sie wieder Gottes Geistkraft in sich und lassen sich von ihr leiten. Sie will uns helfen, dass wir uns besser verstehen. Gehen wir aus uns heraus und auf andere zu, um sie kennen zu lernen. Lassen wir uns ermutigen, Farbe zu bekennen, wo immer es nottut: „Ich sehe pfingstrot, überwinde laue Gleichgültigkeit und wage Leidenschaft und Liebe."

Ich wünsche mir, dass die Geistesgegenwart Gottes zu spüren ist, wenn wir uns zu den Friedensgebeten auf dem Platz vor der Kirche oder im Begegnungscafé mit den Geflüchteten treffen, wenn wir Konflikte in der Gemeinde lösen oder unseren Alltag meistern. Nicht rosarot, sondern pfingstrot ist jetzt die angesagte Farbe verbunden mit Gottes Verheißung: „Es wird nicht durch Heer oder Macht geschehen, sondern durch meinen Geist" spricht Gott.

Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen Ihre

Pfn Claudia Scheufele

Unterstützerkreis Ukraine (UKU) + Begegnungscafé

Anfang März hatte ich mit einer Rundmail an die Gemeinde zur Bildung eines Unterstützerkreises für Geflüchtete aus der Ukraine eingeladen. Mehr als 20 Leute folgten der Einladung in die Taborkirche und überlegten gemeinsam, welche Unterstützung wir den jetzt unter uns wohnenden Geflüchteten aus der Ukraine geben können. Daraus erwuchs das Angebot des wöchentlichen Begegnungscafés. Unser Anliegen ist es, den Geflüchteten Raum und Gelegenheit zu bieten, sich untereinander auszutauschen und soweit es geht auch konkrete Unterstützung zu bekommen.

Ich danke allen, die seither wöchentlich Kuchen backen, Kaffee kochen, Süßigkeiten für die Kinder besorgen und jeden Donnerstag um 16.30 Uhr den Saal im

Gemeindehaus in ein ansprechendes Begegnungscafé verwandeln.
Woche um Woche kommen mehr Gäste hinzu. Sie brauchen den Austausch untereinander. Die Kinder und Jugendlichen spielen auf dem Hof und lernen, sich spielend zu verständigen. Zum Glück hatten wir bisher auch immer eine Unterstützerin dabei, die dolmetschen konnte. Durch die Gastgeber oder auch von Gästen selbst erfahren wir, was benötigt wird.
So konnten wir schon etliche Fahrräder, Hausrat oder Kleidung gezielt weitergeben. Vor allem Fahrräder für eine bessere Mobilität sind sehr begehrt, aber auch Toaster, Mikrowellen oder Rucksäcke werden benötigt. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie beim Begegnungscafé mitmachen wollen oder als Unterstützerin oder Unterstützer erfahren wollen, was konkret benötigt wird. Je größer der Kreis wird, um so mehr Möglichkeiten zur Unterstützung können wir anbieten. Allen Mitarbeiter-innen und Mitarbeitern im UKU wünsche ich weiterhin viel Elan, Freude und Fantasie für die Begegnungen im Café

. *Pfarrerin Claudia Scheufele*

Friedensgebet
jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr

Jeden 1. Mittwoch im Monat laden wir zum Friedensgebet vor die Taborkirche ein. Werden wir angesichts des Krieges nur nicht sprachlos. Nutzen Sie diese Gelegenheit, dem Krieg zu widersprechen, Ihre Sorgen, aber auch Ihre Sehnsucht nach Frieden zu formulieren und im Gebet vor Gott zu bringen. Einer unserer drei Glocken der Taborkirche trägt die Aufschrift: „Friede auf Erde". Mit dem Läuten dieser Friedensglocke lassen wir unsere Bitte um Frieden über unseren Ort und in den Himmel erklingen. Auch wenn Sie nicht vor die Taborkirche kommen können, lassen Sie sich durch das Läuten der Glocken dazu bewegen, den Tageslauf zu unterbrechen, um für den Frieden zu beten. Wir freuen uns über jede Mitbeterin und jeden Mitbeter vor Ort und zu Hause.

Pfn Claudia Scheufele

(Foto: Claudia Scheufele)

Wer entscheidet über die Zukunft unserer Gemeinde?

Sie! – Lassen Sie sich in den Gemeindekirchenrat wählen!

Vor uns liegen weitreichende Entscheidungen. Die Region wird zusammenwachsen – (siehe Artikel Liebelt S. 4-5). Wie stellen wir unsere Gemeinde für die Zukunft auf? Wer dabei mit gestalten will, lässt sich am 13. November in den GKR wählen. Vorschläge für Kandidaten müssen bis zum 29.8.22 beim GKR eingehen.

Petra Brunzlow, Mitglied im GKR

Die Pflanzaktion (Foto: Claudia Scheufele)

Botschaft der Konfirmanden (Jahrgang 2022) auf dem Taborkirchplatz

Am 1. Mai 2022 haben sich die Konfirmanden der 9. Klasse mit ihrem Gottesdienst zum Thema: „Hope for Future" der Gemeinde vorgestellt. Nach der Zukunft haben sie uns gefragt, bewegt von den Ängsten und Hoffnungen, die sie um sich herum und in sich spüren. Im Zentrum des Gottesdienstes stand das Versprechen Gottes: „Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe – Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben" (Jer 29) Als sichtbares Zeichen für ihre Hoffnung haben die Konfirmanden am Schluss des Gottesdienstes ein Apfelbäumchen auf den Taborkirchplatz gepflanzt. Dabei hatten wir den Ausspruch im Sinn, der Martin Luther zugeschrieben wird: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen!" Etliche Gemeindeglieder hatten Wassereimer mitgebracht und wurden gebeten, das Bäumchen reichlich zu gießen. Nun steht also dieses Hoffnungsbäumchen als Botschaft derer auf dem Kirchplatz, die zu Pfingsten dort konfirmiert werden. Helfen Sie alle mit, dass es unter uns Wurzeln schlägt und Früchte trägt, indem auch Sie es immer wieder einmal gießen. Die Jugendlichen werden es Ihnen danken, wenn sie sich in ein paar Jahren unter ihrem Hoffnungsbaum treffen und austauschen können.

Pfn Claudia Scheufele

Klausurtagung der Gemeindekirchenräte der Kirchengemeinden Rahnsdorf und Schöneiche

Am letzten Wochenende im März trafen sich die Gemeindekirchenräte und einige Mitglieder der Beiräte der Kirchengemeinden Rahnsdorf und Schöneiche zur gemeinsamen Klausurtagung in der Begegnungsstätte Hirschluch. Nah genug für eine schnelle An- und Abreise, weit genug entfernt, um in der Ruhe des Ortes über die Zukunft der beiden Gemeinden ins Gespräch zu kommen.

Bereits vor den Herausforderungen der letzten beiden Jahre war man am gleichen Ort zusammen und wollte sich nun der getroffenen Verabredungen vergewissern und über weitere Schritte austauschen, stehen doch weitreichende Veränderungen in den nächsten Jahren an. Die Pfarrstellen in beiden Gemeinden müssen neu besetzt werden, die in Aussicht gestellte Verringerung der Zuweisungen von Kirchensteuermitteln

durch weniger werdende Gemeindeglieder und anstehende Veränderungen der Finanzsatzung des Kirchenkreises und der Finanzordnung der Landeskirche machen die Herausforderungen der nächsten Jahre für die Kirchengemeinden nicht leichter.

Doch die Zukunft soll eine gemeinsame sein. Über das OB war man sich einig. Die schwierigere Frage war das WIE. Von einer gemeinsamen Zusammenarbeit ohne rechtliche Verbindlichkeiten über die Bildung eines Pfarrsprengels, welche eine weitgehende Unabhängigkeit beider Gemeinden ermöglichen würde, bis hin zur Bildung einer gemeinsamen Kirchengemeinde wurden verschiedene Modelle vorgestellt, deren Vor- und Nachteile angeregt diskutiert und gegeneinander abgewogen. Spannend war ein eingeholtes Votum der anwesenden Menschen über die Vorstellungen zur Zusammenarbeit. Weder die Beibehaltung der aktuell relativ unverbindlichen Form der Zusammenarbeit noch die Bildung einer einzelnen gemeinsamen Gemeinde fanden Zustimmung. Die Gemeindekirchenräte und Beiräte sprachen sich für einen engeren gemeinsamen Weg aus, ohne dabei die Besonderheiten und Schwerpunkte der beiden Kirchengemeinden aufgeben zu wollen.

Ein fertiges Konstrukt der Zusammenarbeit wurde nicht gefunden, das konnte aber auch nicht Ziel dieses Wochenendes sein. Für einen gemeinsamen Weg muss in beiden Gemeinden geworben werden. Trotzdem wurden konkrete Verabredungen getroffen:

- Die zu erstellende Sollstellenpläne werden eng miteinander abgestimmt.
- Bei der Besetzung der jeweils anderen Pfarrstelle wird der Gemeindekirchenrat der Nachbar-Gemeinde eng mit einbezogen und die Besetzung der Stellen miteinander abgestimmt
- Perspektivische Bildung einer gemeinsamen Küsterstelle für beide Gemeinden
- möglichst Schaffung einer abgestimmten tragfähigen Lösung für den Bereich der Arbeit mit Jugendlichen
- Schaffung von zukunftsfähigen Strukturen im Bereich der Kirchenmusik

All diese Vereinbarungen sollen in einer für beide Gemeinden verbindlichen Vereinbarung zusammengefasst werden, ohne dabei das mögliche rechtliche Konstrukt des gemeinsamen Weges bereits vorwegzunehmen.

Weitere Absprachen zwischen den Gemeinden sind auf dem Weg.

Veränderungen stehen für beiden Kirchengemeinden an, die aber auch Chance sein können. So wie beide Gemeinden sich aufeinander zu bewegen, werden auch die Menschen in den Gemeinden sich bewegen. Kirche wird im Dorf bleiben. Möchte man jedoch die vielfältigen Möglichkeiten nutzen, die Kirche bieten kann, wird man sich auf beiden Seiten der S-Bahn auf den Weg machen müssen, ganz praktisch, aber auch im Bewusstsein, wo und wie wir Gemeinde GEMEINSAM gestalten können. Vielleicht begreifen wir das als Chance – als Chance alles zu hinterfragen und das Gute zu bewahren, so wie es schon Paulus den Menschen mit auf den Weg gab. Aber auch als Chance in dem Hinterfragen neue Wege zu finden.

Matthias Liebelt
(Gemeindepädagoge u.a. in den Kirchengemeinden Rahnsdorf und Schöneiche)

Benefizkonzert für die Ukraine in der Dorfkirche Rahnsdorf am Muttertag

Ein Krieg mitten im Europa des 21. Jahrhunderts stellt unsere demokratische Gesellschaft auf die Probe. Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Sicherheit werden von einem Diktator missachtet.
Der Freundeskreis der Dorfkirche Rahnsdorf hat ein Zeichen gesetzt für Solidarität, Menschlichkeit und Frieden.
Nach zweijähriger coronabedingter Pause konnten wir unsere Konzertreihe fortsetzen und unser traditionelles Muttertagskonzert als Benefizkonzert zugunsten der ukrainischen Menschen veranstalten, denen der sinnlose Krieg ihre Lebensgrundlage nimmt und die Werte unserer christlichen Gemeinschaft erschüttert.
Hunderttausende Menschen sind auf der Flucht und benötigen dringend unsere Unterstützung. Viele Rahnsdorfer Familien haben bereits Menschen aufgenommen, Freiwillige unterstützen Ankommende oder fahren Hilfsgüter an die Grenze. Ukrainische Kinder finden Ablenkung und Freude beispielsweise im Rahnsdorfer Fußballverein.
Es berührt und beglückt uns zu sehen, wie schnell und unkompliziert wir alle helfen können und wie stark Gemeinschaft sein kann.
Unser Benefizkonzert fand am 7. Mai 2022 in der Dorfkirche in Rahnsdorf statt. Musiker aus dem Orchester der Komischen Oper Berlin und dem Konzerthausorchester spielten unter der Leitung von Herrn Ludwig Geißler als Quartett Werke von Joseph Haydn und

(Foto: Anja Schulz)

Franz Schubert für Violine, Viola und Violoncello. Zahlreiche Besucher erlebten Musik in exzellenter Darbietung, hatten Zeit zum Innehalten und Gelegenheit zusammenzufinden.
Der Erlös dieses Konzertes in Höhe von 1000 Euro wurde in vollem Umfang den Schwächsten der Gesellschaft gespendet: Die Initiative „Save the children" unterstützt mit ihrer Arbeit notleidende Kinder.
Im Namen des Freundeskreises der Dorfkirche Rahnsdorf bedanken wir uns bei den Musikern und den Gästen, die einen wichtigen Beitrag zur Hilfe für die ukrainischen Menschen geleistet haben.
Mit diesem Konzert konnten wir ein Signal senden für Toleranz, Respekt, Nächstenliebe und nicht zuletzt für den Frieden!

Anja Schulz

(Foto: Claudia Scheufele)

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre
(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montag 15.45 Uhr
Klasse 4 - 6: Montag 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Klasse 7: Mittwoch: 16.00 Uhr
Klasse 8: Mittwoch 17.00 Uhr
Klasse 9: Dienstag 16.30 Uhr

Kirchenmusik

Kantorei
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Dienstag 19.30 - 21.30 Uhr

Posaunenchor
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Montag 19.30 - 21.00 Uhr

Jugendchor
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)
– in den Schulferien keine Proben –

Dienstag 17.45 - 18.45 Uhr

Kinderchor
(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)
– in den Schulferien keine Proben –

Mittwoch
Vorschule bis **Kl. 2:** 16.15 - 17.00 Uhr
ab **Klasse 3:** 17.00 - 18.00 Uhr

Kinder mit Lust am Singen und Theaterspielen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen!

Basarkreis
2. und 4. Donnerstag im Monat
10.00 Uhr, Gemeindehaus

Bibel- und Gebetskreis
Montag 18.30 Uhr
Kontakt: Rüdiger Theiß (Tel. 648 17 58)

Familienkreis
3. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gemeindekirchenrat
2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis
1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Hauskreis
1. und 3. Samstag im Monat
19.30 Uhr, Ort nach Absprache
Kontakt: Rüdiger Theiß (Tel. 648 17 58)

Junge Gemeinde
1. und 3. Donnerstag im Monat
(nicht in den Ferien)
19.00 Uhr, Pfarrhaus

Kindergartengottesdienst
3. Dienstag im Monat
10.00 Uhr, Taborkirche

Seminarkreis
1. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis
4. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe
2. Donnerstag im Monat
17.00 Uhr, Gemeindehaus

Aktuelle Termine sowie Terminänderungen siehe Innenseiten

Juni 2022

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Mi	01.06.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Friedensgebet Gesprächskreis	Taborkirche Gemeindehaus
Do	02.06.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkreis	Pfarrhaus Gemeindehaus
So	**05.06.**	**10.00 Uhr**	**(Pfingsten) Gottesdienst zur Konfirmation (A)** Pfn Scheufele	**Taborkirche**
Mo	06.06.	11.30 Uhr	Orgelmatinee zum Pfingstmontag	Dorfkirche
Mi	08.06.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	09.06.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Basarkreis Trauergruppe	Gemeindehaus Wichernraum
So	**12.06.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (A)** Pfn Scheufele	**Taborkirche/ Taborkirchplatz**
Mi	15.06.	19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	16.06.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
So	**19.06.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Dr. Wogenstein	**Dorfkirche**
Di	21.06.	10.00 Uhr	KiGa-Gottesdienst	Taborkirche
Mi	22.06.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
Do	23.06.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
Sa	25.06.	07.05 Uhr 18.00 Uhr	Gemeindefahrt zum Lausitzer Kirchentag in Görlitz 30 Minuten Orgelmusik auf der restaurierten Dinse Orgel	Abfahrt S-Bf. Rahnsdorf Dorfkirche
So	**26.06.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** mit Jubiläum 25 Jahre Freundeskreis Waldkapelle anschließend Empfang und Musik Pfn Scheufele	**Waldkapelle**
		18.00 Uhr	Orchesterkonzert mit dem Jugend-Kammerorchester Prenzlauer Berg	Taborkirche

Juli 2022

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

So	**03.07.**	**10.00 Uhr**	**Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss** Pfn Scheufele, Katechet Liebelt	**Taborkirchplatz**
Mi	06.07.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Friedensgebet Gesprächskreis	Taborkirche Gemeindehaus
Do	07.07.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkreis	Pfarrhaus Gemeindehaus
Sa	09.07.	18.00 Uhr	30 Minuten Orgelmusik auf der restaurierten Dinse Orgel	Dorfkirche
So	**10.07.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Prädikant Westerbarkei	**Taborkirche**
Mi	13.07.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	14.07.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Basarkreis Trauergruppe	Gemeindehaus Wichernraum
So	**17.07.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Scheufele	**Waldkapelle**
Di	19.07.	10.00 Uhr	KiGa-Gottesdienst	Taborkirche
Mi	20.07.	19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	21.07.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
Sa	23.07.	18.00 Uhr	30 Minuten Orgelmusik auf der restauriertenDinse Orgel	Dorfkirche
So	**24.07.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (T)** Pfn Scheufele	**Taborkirche**
Mi	27.07.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
Do	28.07.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
So	**31.07.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Dr. Wogenstein	**Dorfkirche**

Vorschau: August 2022

So	**07.08.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Scheufele	**Taborkirche**

Seit 2010 ist für das

Jugendkammerorchester Prenzlauer Berg

das Konzert im Rahmen des Musiksommers am Mügggelsee in der Taborkirche Wilhelmshagen ein wichtiger Höhepunkt im Jahr.

Nach zweijähriger Pause freut sich das Orchester außerordentlich, endlich wieder hier konzertieren zu können.

Die Jugendlichen spielen Werke von Giovanni Battista Sammartini (Sinfonia Nr 2), Henry Purcell (The Married Beau), Johann Sebastian Bach (Doppelkonzert für Oboe und Violine) und Isaac Albeniz (Suite Espagnola) *Joh. Raudszus*

VON WEGEN – Gemeindeausflug zum Lausitzer Kirchentag am 25. Juni

Das Pfingstfest motiviert, eingespielte Räume zu verlassen und Grenzen zu überwinden. So ein Blick über den Tellerrand kann heilsam sein. Machen Sie sich mal ein Bild über Gemeinden in der Lausitz. Nicht nur die Region, sondern auch die Kirche ist mittendrin im Strukturwandel.

Für unsere sich wandelnden Gemeinden gibt es da einiges zu entdecken und zu lernen.

Darum kommen Sie mit zu einem

Gemeindeausflug
zum Lausitzer Kirchentag
am 25.6.22 nach Görlitz.

Das ist zu weit, und macht zu viel Mühe? Von wegen!

Kommen Sie mit ihrem **9€ Ticket** um 7.05 Uhr zum Bahnhof Rahnsdorf.

Von dort fahren wir gemeinsam mit der S Bahn und zwei Regionalbahnen nach Görlitz.

Auf dem Obermarkt beginnt dort um 11.00 Uhr der Gottesdienst mit Bischof Stäblein zum Motto des Kirchentages:

„VON WEGEN".

Wohin Kirche unterwegs ist, können Sie an verschiedenen Orten mit Angeboten für Junge und Alte miterleben.

(Z.B. im Gespräch des Ministerpräsidenten Kretschmer mit Bischof Stäblein zum Thema: „keine Kohle, aber 'ne Menge Energie" / beim Jugendzirkus Applausdino / beim Treff der Sorben und Wenden / auf Versöhnungswegen und Friedensbrücken / im Zentrum Synagoge usw.) Nebenbei wird sich Ihnen auch gleich noch die schöne Stadt Görlitz mit ihren alten Häusern und Flüsterbögen erschließen.

Sie wollen einmal auf neuen Wegen Grenzen überschreiten und unterwegs sein? Dann schließen Sie sich dem Gemeindeausflug am 25. Juni 2022 an. Damit ich weiß, wen ich auf den Bahnhof erwarten darf, bitte ich um eine kurze Rückmeldung. (Der Lausitzer Kirchentag selbst erfordert keine Anmeldung) Auf Ihre Reisebegleitung freut sich Ihre

Pfn Claudia Scheufele

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramäisch.
Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!
Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.
(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)

Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!

Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?

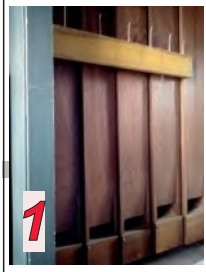
Rätselauflösung: Regenpfütze

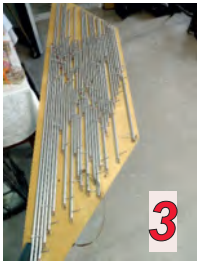
Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Orgelrätsel

Ordne die Ziffern in den Bildern den Begriffen aus dem Orgelbau zu!





- Windlade 2. Manual
- Rastbrett
- Manubrien
- Wellenbrett
- Orgelgehäuse
- Pfeifen des Subbassregisters

Bitte sendet eure Lösung bis zum 30.7.2022 an
Eckhard Goethe, Püttbergeweg 19, 12589 Berlin
Es gibt schöne Preise für jede richtige Einsendung, die mit dem Orgelbau eng verbunden sind!

Die Orgel ist auf dem Weg in die Taborkirche

In der Zeit vom 23. – 26. März 2022 halfen wir bei der Demontage der Schuke-Orgel, die für die Taborkirche vorgesehen ist, in der St. Petri-Kirche in Geesthacht mit. Es war eine anstrengende, aber auch sehr interessante, erlebnisreiche Zeit. Unter der Leitung von Dr. Marcus Voigt von der „Mitteldeutschen Orgelbau A. Voigt GmbH" wurde am ersten Tag das gesamte Pfeifenwerk bestehend aus mehr als 1.200 Orgelpfeifen sorgfältig in Kartons verpackt. Eine besondere Herausforderung stellten dabei die längsten mehr als 4 m langen Prospektpfeifen dar, die nur vorsichtig mit Gummihandschuhen angefasst und transportiert werden durften. Danach begann die Demontage und der Abtransport des Orgelgehäuses. Besonders schwere Teile, wie die ca. 250 kg schwere Windlade des Hauptwerkes, waren nur gemeinsam unter Aufbietung aller Kräfte sicher zu bewegen. Mit Hilfe einer Krananlage konnten auch Spieltisch und weitere große Gehäuseteile von der Empore in das Erdgeschoss der Kirche abgeseilt werden. Besonders wichtig war den Mitarbeitern der Firma Voigt, dass alle Einzelteile genauestens nach Lage und Befestigungsort in der Orgel bezeichnet wurden, damit beim Zusammenbau eine eindeutige Identifikation möglich ist. Sogar jede einzelne Schraube wurde zur Wiederverwendung gekennzeichnet und

gegebenenfalls einzeln verpackt. Eine umfangreiche Fotodokumentation aller Arbeitsschritte dient ebenfalls dem Zweck, beim Wiederaufbau alle notwendig Informationen vorhalten zu können.

Am Samstag in der Mittagszeit begann die Reise nach Berlin, nachdem alle Teile sicher auf drei Transport-Fahrzeugen verpackt waren. In der folgenden Woche wurden große Teile des Gehäuses in der Taborkirche aufgestellt und warten nun auf die Komplettierung der Orgel. Diese wird allerdings noch eine gewisse Zeit beanspruchen, da Teile des Pfeifenwerkes bearbeitet und der Spieltisch in der Orgelbauwerkstatt in Bad Liebenwerda umgebaut werden muss. So leben wir nun in der Vorfreude auf die Fertigstellung unserer Orgel im zweiten Halbjahr 2022.

Eckhard Goethe und Bernd Well

Familienfreizeit vom 17. bis 19. Juni 2022 in Damm

Alle Familien sind eingeladen, vom 17. bis 19. Juni ein Wochenende im Pfarrhaus Damm zu verbringen. Macht euch auf die Fahrt und lasst uns an diesem Wochenende das Leben als Reise begreifen. Die Bibel gibt mit manchen Reiseerzählungen Anregungen, darüber nachzudenken, woher wir kommen und wohin wir mit welchem Gepäck unterwegs sind. Das Freizeitheim in Damm mit dem großen Pfarrgarten mit Pool, Feuerstelle und der Elde hinter dem Gartenzaun sind ebenso verlockend.

Das Thema entfalten wir für Kinder im Kindergarten- und im Schulalter, sowie für Erwachsene. Selbstverständlich gibt es auch ausreichend Zeit zum Spielen und Erkunden der Gegend. Das Wochenende endet mit einem Werkstattgottesdient in der Dorfkirche in Damm.

!Bitte meldet euch zügig an!

Pfarrerin Claudia Scheufele und Matthias Liebelt

BRANDHERM
Automobile GmbH
Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm
VW-Spezialist BRANDHERM typenoffen
Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr
Fr. 6.30 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Fürstenwalder Allee 341
12589 Berlin-Wilhelmshagen
www.autohaus-brandherm.de

raumgestaltung gmbh
saborowski
Raum³
Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin · Tel. 030 6561821
www.saborowski-raumgestaltung.de
▪ Wir kommen gern auch zu Ihnen
▪ Gardinen & Dekos, auch Waschservice
▪ Sonnen- & Lichtschutz
▪ Tapezier- & Malerarbeiten
▪ Teppich, Linoleum-, PVC-, Kork- & Parkettböden, auch Reinigung
▪ Polsterwerkstatt & Reinigung
▪ Kleinmöbel und Accessoires
Seit 50 Jahren in Köpenick
Öffnungszeiten:
Di+ Do 10-18 Uhr
1. Sa im Monat 10-13 Uhr
Mo, Mi + Fr n. Vereinb.

Uwe Senst & Söhne
SCHÖNE BÄDER
MODERNE HEIZUNGEN

WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71 , 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25
Telefax: 030 - 66 06 95 26
www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Küstriner Str. 67, Tel.: 03346 - 84 30 74

ETL | RTV
Steuerberatung in Berlin

- Start-up-Beratung
- allgemeine Steuerberatung, auch internationale Fragen
- Bilanzen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung mit digitaler Datenerfassung

Ruth Biermann
Steuerberaterin

Link zu unserer Website

RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH
Prenzlauer Allee 180 · 10405 Berlin
Telefon: (030) 44 68 60 00 · Fax (030) 44 68 60 99
info@rtv-steuerberatung.de · www.rtv-steuerberatung.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe
ETL | Qualitätskanzlei

Bestattungshaus Feige

Tag und Nacht
T. 030 6453928
www.bestattungshaus-feige.de

Ambulanter Hospizdienst Friedrichshagen

• Begleitung Schwerstkranker • Ausbildung von Ehrenamtlichen

Tel. 030/6 442-513 /-298
www.sozialstiftung-koepenick.de

Kontakte / Adressen

Gemeindebüro Frau Brandt, Tel. 648 91 28, Mo 10 – 12, 14 – 16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de

Friedhofsbüro Frau Renner, 10318 Berlin, Robert-Siewert-Str. 57/67,
Tel.: 5017 3610, Email: karlshorst@efbso.de
Mo, Di, Do 10 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr, Fr 10 – 12 Uhr

Pfarrerin Claudia Scheufele, Tel.: 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kantor Johannes Raudszus, Tel.: 7554 2565

Katechet Matthias Liebelt, Tel.: 6751 5152

GKR-Vorsitz Ortrun Bertelsmann, Tel.: 6495 8649

Pfarrhaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Gemeindehaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Taborkirche Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße

Dorfkirche Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße

Waldkapelle Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)

Wichernraum (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84

Kindergarten „Arche Noah", Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel.: 648 90 44

Diakonie-Station Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 322, Tel.: 2005 97 4000

Stephanus-Stiftung Ulmenhof 12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38,
Prädikant Andreas Westerbarkei, Ulmenhof, Büro Haus 18,
jeweils Donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung,
Tel.: 6484 1181

Gemeinde im Internet www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de

Kirchenkreis www.kklios.de

Telefon-Seelsorge 0800-111 0111 oder 0800-111 0222

Kirchgeld und Spenden

An Ev. KK Berlin Süd-Ost, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65,
Verwendung: RT 124; Spendenzweck, Name des Spenders

IMPRESSUM
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindekirchenrat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro, Email <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 91 28, oder
Redaktion, Email <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Ruth Hirth, Tel. 4280 9660
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. Juli 2022;**
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **21. Juni 2022**